

über den leben, wovon ich sehr viel habe. Res. habe ich an Station
des höchsten gnomischen verwandt. Jeden Tag schreibe ich
Zettel für Fischers Lachen. Ich behaupte
jetzt al. Anfänge (et. Bask.). Nach
dem Orient komme ich wohl vorläufig nicht - aus vielen
Gründen. Ich : leider ! Hoffentlich werden Sie sich
im schönen Zuglicht etwas besser fühlen nach dem bösen
Winter. Ich bitte mich Frau Professor zu empfehlen !

21.5

Herrliche Grüsse Ihr ergebener
Johannes

BREVKORT.



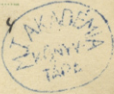
18132

Til Herrn Universitätsprofessor
Dr. J. Goldziher

Budapest VII

Kolló-utca

Ungarn



Kopenhagen, St. Kannikestræde 12, 11-4-185

Lieber Herr Professor! Schon vor vierzehn Tagen habe ich
Ihr schwedisches Buch erhalten, und wenn ich erst heute
dazu komme, Ihnen dafür zu danken, ~~ist~~ liegt mir erst jetzt
überstausend Erhaltung die Hauptsache. Ich habe aus Ihrem
Buche Vergnügen und Belehrung gehabt. Es wußt ja von einer
Seite aus ein Licht über die ganze Entwicklung des Islams.
Besonders angenehm war es mir, Sie alten Bekannten aus Ups-
per, die Sie damals so freundlich mit mir lassen, wieder zu
treffen. Dass Sie verschiedenen Fehlern bes. in den Namen, wie
Sie auf Ihre gestern von mir empfangenen Karte schreiben,
nicht von Ihnen stammen, war mir natürlich klar. Gewiss
wäre es wünschenswert, ~~wenn~~ das Buch auch auf Deutsch
erscheinen könnte. Die nicht-schwedisch-lesenden Ori-
entalisten (die ja immer in Mehrzahl sind) werden es sicher
dankbar aufnehmen. Ich würde dann nur raten die ein-
zelnen auf das spezielle kuppulische Publikum berechneten Wenig-
keiten zu ändern, aber sonst durchaus die populäre Fassung zu
behalten. Ich sagte gestern Prof. Buhl, den ich auf der Universi-
tät traf, dass Sie dachten Ihr Buch auf Deutsch zu veröffentli-
chen, aber sich offenbar nicht entscheiden könnten. Er sagte dass
es ohne Frage ~~aber~~ auch dem weiteren gelehrten Kreis Zugäng-
lich gemacht werden müßte. - Ich halte meine Vorlesung